Der Jungmann



Monatsschrift des Bundes der Kaufmannsjugend in der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 9. 5. Jahrgang. September 1934.

Der Mensch kann unendlich viel, wenn er die Faulheit abschüttelt und sich vertraut, was ihm gelingen muß, was er ernstlich will. Gottfr. Boie.

Warum wir unser Kreisjugendtreffen nicht durchführten.

Für den 4. und 5. September hatten wir unser diesjähriges Kreisjugendtreffen festgelegt. Das Treffen sollte in unserer schönen oberschlesischen Heimat, in den Plesser Forsten, abgehalten werden. Alle Vorbereitungen waren getroffen, um diesen Tag als Tag der Kameradschaft zu begehen. Er sollte uns Ansporn für ein Jahr weiterer Arbeit sein. Nicht immer haben wir die Gelegenheit, mit gleichgesinnten Menschen zusammen zu sein.

Aber es sollte anders kommen: Im vergangenen Jahre mußten wir, da angeblich einige Gruppen in geschlossenen Reihen zum Bahnhof marschiert sind, 100 zl. Strafe zahlen, obwohl wir unseren Gruppen angeordnet hatten, einzeln zu gehen. Um solch' unliebsamen Zwischenfällen vorzubeugen, hatten wir uns an die Polizeidirektion in Kattowitz gewandt und um Erteilung der Erlaubnis für den Marsch zum Bahnhof ersucht. Man kann eine Gruppe von 150 Jungen besser zusammenhalten, wenn sie geschlossen geht. Unsere Bitte wurde jedoch abgeschlagen. Begründet wurde die Ablehnung mit dem Artikel 10 des Versammlungsgesetzes vom 11. 3. 32 (Gefährdung der öffentlichen Sicherheit). Weiter wurde uns von der Polizeidirektion in Kattowitz mitgeteilt, daß für die Genehmigung des Marsches vom Bahnhof Nikolai nach Wyrow die Plesser Starostei zuständig sei; unser Schreiben wäre an diese Stelle weitergeleitet worden. Am Sonnabend fragten wir bei der Starostei in Pleß wegen der Genehmigung nach. Hier wurde uns gesagt, daß wir nur die Erlaubnis zum Marsch vom und zum Bahnhof Nikolai und zum Kirchgang erhielten. Alles andere wurde uns untersagt. Die Durchführung der ganzen Folge wurde uns verboten. In dem Ablehnungsschreiben der Starostei Pleß hieß es ausdrücklich „ohne jede Ansprache". Laienspiel, Zirkus u. a. m. hätte wegfallen müssen. Die Zuwiderhandlung hätte die Auflösung des Treffens nach sich gezogen. Wir sahen uns daher gezwungen, das Treffen im letzten Augenblick am Sonnabend mittag abzublasen. Alle Vorbereitungen mußten fallen gelassen werden. Wir hatten Mühe, allen Berufskameraden, die sich zum Treffen angemeldet hatten, durchzugeben, daß die ganze Fahrt ins Wasser fällt. Dabei hatten wir natürlich auch großen Schaden, denn die Verpflegung ist schon vorher besorgt worden.

Es hat uns außerordentlich leid getan, daß wir das Treffen nicht durchführen konnten. Auf der anderen Seite konnten wir aber nicht verlangen, daß wir

unsere Mitglieder nur des Essens wegen nach Wyrow hinführen. Wir beabsichtigen, im Oktober eine Veranstaltung durchzuführen als Ersatz für unser Kreisjugendtreffen, die unter dem Leitwort: **„Unser Beruf – unsere Lebensaufgabe"** stehen soll.

Deutsches Sportfest in Kattowitz.

Der Deutsche Kulturbund, Abteilung Turnen und Sport, ruft alle ihm angeschlossenen Vereine und Verbände, alle deutschen Turner und Sportler zur Beteiligung am Deutschen Sportfest am 16. September d. Js. auf. Anmeldungen sind an uns oder an die Geschäftsstelle des Deutschen Kulturbundes zu richten.

Die Kampfarten und die näheren Einzelheiten gibt der Deutsche Kulturbund bekannt. Die Wettkämpfe werden auf dem neu erbauten F.-C.-Stadion in Kattowitz ausgetragen.

Die Sieger erhalten eine Ehrenurkunde. Wir weisen auch unsere Mitglieder auf diese Veranstaltung hin und empfehlen allen unseren Turnern die Teilnahme.

Handel.

Der Handel ist Treuhänder und Mittler zwischen den Menschen, die Güter schaffen und denen, die Waren verbrauchen. Entsprechend der Wirklichkeit ist er auch in der Uebungswirtschaft eine der bedeutendsten Wirtschaftsgruppen geworden. Seine Dienstleistungen in der wirklichen Wirtschaft haben ohne Einschränkung auch für unsere Uebungswirtschaft Geltung.

Wie die Wirtschaft als Ganzheit niemals Selbstzweck oder Werkzeug zur Ausbeutung des Volkes sein darf, sondern vielmehr willige Dienerin am Volksganzen sein muß, so ist auch dem Handel, als einem Gliede der Wirtschaft, die gleiche Aufgabe zugewiesen. Er hat noch die *besondere* Aufgabe, die Rohstoffe und Halbfabrikate an den Erzeuger heranzutragen und die Fertigwaren und Lebensmittel an den Ort des Verbrauches zu bringen.

Mit der Entwicklung des deutschen Volkes und im Dienst am Volke ist eine Trennung des Handels in *Großhandel* und *Einzelhandel* notwendig geworden. Die Aufgaben dieser beiden Warenverteilungsgruppen sind verschiedene, sie sind aber aufeinander abgestimmt. Als bedeutungsvoll für die Funktion des Großhandels ist hervorzuheben, daß er der berufene Auftraggeber der Industrie ist. Auf Grund seiner Marktkenntnisse, seiner Uebersicht über die Absatzmöglichkeiten und der ihm vom Einzelhandel aufgegebenen Bedürfnisse der Verbraucher ist er in der Lage, der Industrie rechtzeitig die Aufträge zu übermitteln, die sie für ein geordnetes und störungsfreies Erzeugungsprogramm benötigt. Die Industrie kann sich nicht aus tausenden kleinen Kanälen die verschiedensten Aufträge zusammenholen, wenn die Produktion wirtschaftlich sein soll. Weiterhin gehört zu den wesentlichen Aufgaben des Großhandels die *Lagerhaltung*. Sie muß ihm ermöglichen, flaue Zeiten ohne allzu große Schwierigkeiten zu überwinden und plötzlich auftretenden Bedarf ohne weiteres befriedigen zu können. Die Bedeutung der Lagerhaltung des Großhandels für die Gesamtwirtschaft wird auch aus der zu diesem Zweck vor-

Lieber Berufskamerad!

Spielst Du auf einem Instrument? Wenn ja, so komme doch in unsere Musikgilde. Wir spielen jeden Montag in Kattowitz, in der Klassischen Ecke, ul. Slowackiego.

gesehenen Umsatzsteuerermäßigung von 2 auf einhalb v. H. ersichtlich. Schließlich spielt der Großhandel als Kreditgeber des Einzelhandels auch eine beachtliche Rolle.

Der Einzelhandel ist in der Warenverteilung diejenige Stelle, die die Versorgung des Verbrauchers unmittelbar vornimmt. Er hat dafür zu sorgen, daß der Bedarf der Verbraucher an Gütern für Ernährung, Kleidung, Hausrat und Gütern des kulturellen Bedarfs ohne Schwierigkeiten befriedigt wird. Damit allein ist aber seine volkswirtschaftliche Funktion nicht erschöpft. Der Einzelhandel muß, weil er ja an der Front der Wirtschaft steht, vor allem auch den Absatzmarkt beobachten, an der Weckung und Stärkung des Qualitätsgedankens mitarbeiten, den Bedarf der Verbraucher prüfen und lenken und alle Erkenntnisse und Erfahrungen, die er aus dieser Tätigkeit gewinnt, über den Großhandel an die Industrie und Landwirtschaft weiterleiten. Die Industrie bedarf dieser ständigen Befruchtung durch den Handel um so mehr, als ihr Schwergewicht in der Auffindung und steten Verbesserung technischer Produktionsmöglichkeiten liegt. Erst durch die ständige Gemeinschaftsarbeit mit dem absatz- und verbrauchserfahrenen Handel werden der Ware, die der Bauer, Techniker und Ingenieur schafft und formt, diejenigen Eigenschaften gegeben, deren sie bedarf, um den Weg zur breiten Masse der Verbraucher zu finden.

Zwischen diesen wichtigen Leistungen des Handels liegt aber noch die schwerste Aufgabe: Das Tragen der Verantwortung und des Risikos, daß die abgenommene Ware auch „verteilt" wird, daß der Abnehmer sie gebrauchen und bezahlen kann.

Industrie.

Aufgabe der Industrieerzeugung ist es, zusammen mit der Landwirtschaft den materiellen Lebensunterhalt und einen möglichst hohen Lebensstandard des Volkes sicherzustellen. Ziel jeder industriellen Tätigkeit ist Dienst an der Wohlfahrt, Sicherheit und Macht von Volk und Staat.

Der Aufbau der deutschen Industrie vollzieht sich in einer Erzeugungsstufenfolge von der Rohstoffgewinnung über die Herstellung von Halbfabrikaten zur Erzeugung von konsumreifen Fertigwaren. Ebenso erfolgt auch in der Uebungsfirmenwirtschaft der Aufbau und weitere Ausbau der Wirtschaftsgruppe Industrie. Dort, wo umfangreiche Industrien in der Wirklichkeit bestehen, sind bezw. werden sie auch in unserer Uebungsfirmenwirtschaft errichtet.

Die in der Industrie-Uebungsfirma geleistete Arbeit schafft die Voraussetzungen für den wirklichkeitsgetreuen Einkauf der von den Handels-Uebungsfirmen geführten Fertigwaren und auch der von den Industrie-Uebungsfirmen für ihre Erzeugung benötigten Rohstoffe und Halbfabrikate. Wirklichkeitsgetreue Kalkulation — bei der Behandlung technischer Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem jungen Techniker, der die Pläne zu den Konstruktionen usw. liefert — bildet die Grundlage für die Arbeit der Industrie-Uebungsfirma. Der Uebungsfirmenleiter stellt einen Uebersichtsplan über den gesamten Produktionsgang der in seinem Betrieb geführten Erzeugnisse auf: von der Ankunft und Lagerung der Roh- und Hilfsstoffe auf dem Fabrikhof bis zum Versand des Fabrikates mit Eisenbahn, Lastwagen oder Post. An Hand dieses Planes wird der Industrie-Uebungsfirmenbetrieb mit seinen verschiedenen Maschinenanlagen „auf dem Papier" aufgebaut. So muß auch die Zahl der Arbeiter und Angestellten ermittelt werden, die notwendig ist, um die bestimmte Menge eines gewissen Erzeugnisses herzustellen. Diese kurzen Beispiele können natürlich nur einen ungefähren Einblick in die Arbeitsweise der Industrie-Uebungsfirma geben. Laßt euch jetzt in die örtliche Uebungsfirma einführen und werdet auch dort Mitarbeiter!

Die Gesamtausrichtung der Arbeit in den Industrie-Uebungsfirmen wird immer auf Grund der Maßnahmen erfolgen, die in der Wirklichkeit getroffen werden und dem Ziel dienen, den Neubau der deutschen Wirtschaft zu verwirklichen.

Die deutsche Hausbücherei

gibt sehr gute und schöne Bücher heraus. Sie werden auch Dir bestimmt gefallen. Die Geschäftsstelle gibt Dir Auskunft über den Beitritt.

Gewerbe.

Die Uebungsfirmenwirtschaftsgruppe Gewerbe umfaßt alle Banken, ganz gleich welcher Art und mit welchen Funktionen, alle Betriebe der Privatversicherung und der öffentlich-rechtlichen Versicherung sowie sämtliche Versicherungsmakler, die Betriebe der Binnenschiffahrt, der Seeschiffahrt, des Kraftverkehrsgewerbes, alle Speditionsfirmen, Reisebüros, die Treuhandbüros, die Revisionsgesellschaften, die Auskunfteien und alle Unternehmen, die sich mit der Werbeberatung befassen. Es sind das alles Betriebe des Handelshilfsgewerbes. Das Handelshilfsgewerbe ist organisch zwischen die Erzeuger, Großhändler, Kleinhändler und Verbraucher eingefügt und hat im besonderen die Aufgabe, Diener und Berater der eigentlichen werteschaffenden Wirtschaft und der Warenverteiler zu sein.

Das Verkehrsgewerbe sorgt für den reibungslosen und zuverlässigen Austausch der Güter. Es leitet den Warenstrom von den Stätten der Erzeugung zu denen des Verbrauchs. Das Versicherungsgewerbe versichert alle dadurch entstehenden Risiken. Darüber hinaus bietet es Schutz für überhaupt alle übrigen im Wirtschafts- und Privatleben auftauchenden Gefahren. Es trägt so zur Erhaltung des deutschen Volksvermögens bei. Das Bankgewerbe hat die Aufgabe, mittels seiner vielgestaltigen Organisation Kapital zu sammeln und es dorthin zu leiten, wo es im Interesse der Gesamtheit und zum reibungslosen Ablauf der gesamten Wirtschaft benötigt wird. Die Aufgabe des Bankgewerbes ist aber nicht nur die der Kapitalsammlung und Kapitalverteilung, sondern sie besteht auch darin, für einen geregelten Zahlungsverkehr zu sorgen.

Wenn in unserer Uebungswirtschaft die einzelnen Zweige des Handelshilfsgewerbes bis jetzt nur sehr gering beschäftigt werden, so hat die Wirtschaftsgruppe Gewerbe die Aufgabe, daß in unserer wirklichkeitsgetreuen Nachgestaltung der einzelnen Uebungsfirmenbetriebe auch die Dienste der Spediteure, der Versicherungsfirmen, der Reisebüros, der Verkehrsbetriebe usw. in Anspruch genommen werden. Die Uebungsfirmen der Wirtschaftsgruppe Gewerbe werden daher ganz besonders für die Vertiefung unserer gesamten Uebungsfirmenarbeit Wertvolles im Interesse der Gesamtheit zu leisten haben.

Wenn Du in den nächsten Tagen den Winterarbeitsplan erhältst, so lege gleich fest, an welchen Lehrgängen und Kursen Du teilnehmen mußt. Gib die Anmeldung sofort an die Geschäftsstelle weiter.

Es werden u. a. folgende Kurse durchgeführt:

Deutsche Kurzschrift, Lack- nnd Plakatschrift, kaufmänn. Rechnen, Buchhaltung, Polnisch, der gute Briefstil, Wechsel- und Schecklehre.

Jeder deutsche Kaufmannslehrling gehört zu uns!